

Empfehlungen

JÖRG SCHLÖMERKEMPER

Lars Osterloh (2015): **Die Bildung der Person.** Eine ideengeschichtliche Analyse über Umfang und Grenzen des Bildungsbegriffs. Würzburg: Königshausen & Neumann, 527 S., 49,80 €. – Der mühsame Prozess der philosophischen Klärung, wie eine »Persönlichkeit« in ihrer »sozialen Situiertheit« jene Kompetenzen entfalten kann, die sie als eine besondere auszeichnen, wird in acht Schritten (von Hobbes über Rousseau, Herder, Kant, Schiller, v. Humboldt, Fichte, Hegel, Schleiermacher bis Nietzsche) als begrifflich konsequentes Ringen »rekonstruiert« und in seiner Bedeutung für »wissenschaftliche Bildung« bewertet. – Eine nicht gerade leichte Lektüre zu einem nach wie vor schwierigen Konzept in deutscher Tradition.

Rotraud Coriand (2015): **Allgemeine Didaktik.** Ein erziehungstheoretischer Umriss. Stuttgart: Kohlhammer, 173 S., 27,- €. – Nach einem raschen historischen Überblick und der Klärung zentraler Begriffe wird Didaktik (vor allem und wiederholt nach Herbart) in der Erziehungs-Aufgabe (nicht nur der Schule) verortet, sodann am Beispiel des »Jena-Plans« und des »Blended Learnings« die praktisch-konzeptionelle Bedeutung aufgezeigt und schließlich die Fülle der didaktischen Modelle und Prinzipien geordnet. – Ein reichhaltiger Überblick, der das Wissen zum Thema bereichern und sichern helfen kann.

Susanne Lin-Klitzing, David Di Fuccia, Roswitha Stengl-Jörns (Hg.) (2015): **Auf die Lehrperson kommt es an?** Beiträge zur Lehrerbildung nach John Hatties »Visible Learning«. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 188 S., 17,90 € und John Hattie, Gregory Yates (2015): **Lernen sichtbar machen aus psychologischer Perspektive.** Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von Visible Learning and the Science of How We Learn. Besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 349 S., 28,- €. – Wenn es bei wirksamen Lehrenden »darauf ankommt«, dass sie ihre fachlich-kognitiven Kompetenzen verbinden mit Einstellungen und Haltungen, die den Lernprozess ihrer Schülerinnen und

Schüler »sichtbar« machen, dann können sie in dem Gemeinschaftswerk von Hattie und Yates genauer erfahren, wie Grundfertigkeiten und Bedingungen wirksamen Lernens (u. a. ein flexibles Gedächtnis, geeignete Lernstile, Selbstvertrauen, konsequente Selbstkontrolle, Vorbild und Empathie) wissenschaftlich fundiert erkannt und gestaltet werden können. – Weitere Beiträge zur Vision einer Schule der Lernenden.

Christian Fischer, Marcel Veber, Christiane Fischer-Ontrup, Rafael Buschmann (Hg.) (2015): **Umgang mit Vielfalt.** Aufgaben und Herausforderungen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Münster: Waxmann, 336 S., 39,90 €. – In der Spannung zwischen wie selbstverständlich erscheinenden Postulaten und den tatsächlichen bzw. zu erwartenden Problemen wird teilweise empirisch fundiert und meistens kritisch-konstruktiv herausgearbeitet, wie Kompetenzen für die »Vielfalt« der Aufgaben entwickelt werden können. – Eine ehrliche und doch (oder deshalb) zuversichtliche Bilanzierung.

Kathrin Mahlau, Stefan Voß, Bodo Hartke (Hg.) (2016): **Lernen nachhaltig fördern.** Band 1: Allgemeine Grundlagen zur Umsetzung einer inklusiven Grundschule/Band 2: Unterricht und Förderung in den Lernbereichen Deutsch und Mathematik/Band 3: Grundlagen und Förderung im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung. Fortbildungseinheiten, -methoden und -materialien. Hamburg: Dr. Kovač, 298/386/318 S., jeweils 98,80 € (als EBook: jeweils 109,88 €). – Mit methodisch hohem Evaluations-Anspruch werden Konzepte und Materialien präsentiert, mit denen nach dem »Rügener Inklusionsmodell« in den drei in den Titeln genannten Bereichen Kenntnisse und Fertigkeiten für die Diagnostik, eine differenzierende Förderung und die Gestaltung einer präventiven Lernumgebung vermittelt und erarbeitet werden sollen. – Eine weit angelegte Sammlung zu den vielfältigen Aspekten individueller und sozialer Förderung.

Blanka Hartmann, Andreas Methner (2015): **Leipziger Kompetenz-Screening für die Schule (LKS).** Diagnostik und Förderplanung: soziale und emotionale Fähigkeiten, Lern- und Arbeitsverhalten. München: Reinhardt, 104 S., 29,90 €. – Mit sorgfältig entwickelten und in der Praxis erprobten Einschätzungs-Skalen kann die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler präventiv begleitet und differenziert erfasst werden, so dass in der Beratung im Team und in Gesprächen mit den Lernenden und ihren Eltern in detailliert beschriebenen Schritten spezifische Fördermaßnahmen gestaltet werden können. – Methodisch fundierte Anleitungen zu einem erweiterten Verständnis von »Beurteilen«.

Christian Wevelsiep (2015): **Pädagogik bei emotionalen und sozialen Entwicklungsstörungen.** Stuttgart: Kohlhammer, 214 S., 32,99 €. – Gegen das Pathos anspruchsvoller Ideen und in Respekt vor den Mühen der Praxis werden in politisch-soziologischer Sicht Grenzen vermeintlicher Machbarkeit benannt, aber gleichwohl jenseits vorschneller Rezeptologien Vorschläge für situationsbezogene Deutungen unter einer »Orientierung im Lebenslauf« entwickelt, aus denen sich ermutigende Perspektiven für professionelles Handeln ergeben können. – Anregungen zur Reflexion auch über die im Titel genannte Engführung hinaus.

Daniel Hunziker (2015): **Hokuspokus Kompetenz?** Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen ist keine Zauberei, Bern: hep verlag, 176 S., 24,- €. – Mit dem Schwerpunkt bei personalen sowie Aktivitäts- und Handlungskompetenzen werden Dispositionen wie »Wertebewusstsein«, »Pflichtgefühl«, »Entscheidungsfähigkeit« und »Mobilität« übersichtlich versammelt und jeweils mit typischen Merkmalen sowie pointierten Hinweisen zu ihrer Entwicklung in der pädagogischen Praxis erläutert. – Eine reichhaltige Anleitung, die man sicherlich auch mit »Humor« (als einer der zu fördernden Kompetenzen von Lehrpersonen) zur Kenntnis nehmen darf.

Dr. Jörg Schlömerkemper ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main (seit 2008 im Ruhestand).
Adresse: Ludwig-Beck-Str. 9, 37075 Göttingen
E-Mail: jschloe@t-online.de
Internet: www.jschloe.de